



Titelbild Quelle: <http://www.bergischgladbach.de/fluechtlingshilfe.aspx>

Paraplüs - Initiativen Netzwerk GL

Report 02.16

Ich engagiere mich gerne in der Flüchtlingsarbeit. Nur leider werden die unterschwelligen und latenten Beleidigungen unserer "besorgten Bürger" immer häufiger, auch mir gegenüber.

Besorgte Bürger, die sich auch gerne und vehement auf unsere jüdisch-christlichen Wurzeln berufen. Jüdisch-christliche Werte, die nicht nur in der Thora oder im Neuen Testament nachlesbar sind (auch der Koran hält dort das ein oder andere Schmankerl bereit), sondern auch den Weg in unser Grundgesetz gefunden haben.

Ist das bewusst? Wenn ja, warum leben wir nicht danach? Warum leben sie nicht danach?

Ich habe Menschen kennengelernt, die in ihrem Leben noch nichts anderes als Krieg gesehen haben, so, wie es z.B. viele afghanische Flüchtlinge erfahren mussten. Auch Menschen, denen es einmal gut ging in ihrer Heimat. Menschen, die ihre Erde nie verlassen wollten, aber keine Möglichkeit sahen, für ihre Familien und Kinder ein lebenswertes (was ist das eigentlich?) und sicheres Dasein, und das zunächst überhaupt nicht im materiellen Sinne, zu gewährleisten.

Und viele von ihnen wollen auch wieder nach Hause! Nach Hause, wenn das so einfach wäre.

Viele sagen, es seien doch nur Männer unter den Flüchtlingen, kaum Familien mit Kindern. Das muss jedoch relativiert werden. Zum einen sind die Männer aus diesen Kriegsgebieten diejenigen, die direkt bedroht sind, weil ihnen dort die Verwendung als "Kanonenfutter" droht. Und wenn man einmal genauer hinschaut, allein in unseren Unterkünften befinden sich solcherart viele Familien mit Kindern. Da kommt man doch ans Nach-denken.

Menschen kommen aus Eritrea, Irak, Iran, Afghanistan und Syrien zu uns, weil sie um das einzige was sie haben, nämlich ihr Leben, fürchten. Und sie bitten uns um Schutz. Mehr nicht.

Sie bitten eine Gesellschaft um Schutz, die sich diese Schutzgewährung auf die Fahne geschrieben hat. Und die auch wohlhabend genug ist, diesen Schutz zu gewähren. Keinem Rentner oder HartzIV-Empfänger werden ob der Belastung durch die Flüchtlinge die Bezüge gekürzt. Wir fahren weiter hochmotorisierte Autos und leisten uns Flugreisen mit Billigfliegern. Keine Ecke der Welt ist vor uns sicher. Wir können es uns leisten. Und das ist zunächst einmal auch gut so. Und soll auch so bleiben.

Die Flüchtlinge fliehen auch vor Waffen, die Deutschland produziert und exportiert hat. Man bedenke, in der deutschen Rüstungsindustrie sind bis zu 100.000 Menschen direkt beschäftigt, Quellen gehen von weiteren rd. bis zu 200.000 Beschäftigten in der Zulieferindustrie aus. Wenn man diese insgesamt fast 300.000 Menschen als Hauptnährer einer Familie anhält, kommt man doch

locker auf 500.000 bis 1 Million Menschen, die durch die Rüstungsindustrie ernährt werden. Und ich meine, die wesentliche Triebfeder für die Rüstungsproduktion ist der Export. Denn die Bundeswehr, als eine reine Verteidigungsarmee, die noch nicht einmal Außengrenzen zu "feindlichen" Staaten hat, die verteidigt werden müssten, benötigt doch nun wirklich keine – wie geplant - Neuauflage eines Leopardpanzers.

Schade, dass wir unsere Kompetenz in diesen Bereichen verschwenden. Es gibt so viele Wirtschaftszweige und Forschungsaufgaben, in die wir nutzbringender investieren könnten.

Ja, es gibt auch die sogenannten Wirtschaftsflüchtlinge, das will ich gar nicht in Frage stellen. Menschen aus sogenannten sicheren Herkunftsländern. Es gibt auch straffällige Migranten wie es die aktuelle Diskussion in der Presse zeigt. Der in den letzten Tagen veröffentlichte Kölner Appell hat dem Rechnung getragen. Diese Menschen haben den Anspruch auf Hilfe verwirkt, aber sie sind nun einmal da. Hier ist die Politik am Zuge, pragmatische und umsetzbare (!) Lösungen zu finden.

Wir als Gesellschaft sind jedoch gefordert, unser Gemeinwesen tätig zu gestalten, und dazu gehört nun einmal auch die Verpflichtung zur Hilfe. Auch die Hilfe zum Zusammenleben. Und diese Hilfe heißt nicht nur geben, sondern auch lehren, belehren, unterstützen und vorleben. Und manchmal auch lächeln. Eben damit unsere Kommunen lebenswert bleiben.

Und seien wir ehrlich, in der Konsequenz kann die ganze Flüchtlingsthematik ein riesiges Konjunkturprogramm für die BRD sein. Und wieder sind wir zum Gestalten aufgefordert.

Man muss nicht meiner Meinung sein. Aber gegen die Flüchtlingshilfe zu kämpfen, das ist, als wolle man Fukushima mit dem Staubsauger dekontaminieren. Wir können die Zäune noch so hoch bauen, die Menschen werden weiterhin kommen. Not findet immer Wege! Also hilft es doch gar nicht, sich gegen diese Menschen, unsere Gäste, zu stellen, sondern vielmehr muss ein jeder von uns Deutschen sich für Integration engagieren und diese unterstützen.

Eine Alternative gibt es in meinen Augen nicht.

Freundschaftlichst, Georg Cürten

Georg Cürten ist ehrenamtlicher Helfer in der Flüchtlingsinitiative Runder Tisch für die Flüchtlingsarbeit in Refrath & Frankenforst „Willkommen in Refrath & Frankenforst“ und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Administration des Internetauftritts und der Facebook-Gruppe. Seine persönliche Meinung muss nicht zwingend die Sichtweise aller Mitglieder des Initiativen Netzwerkes GL noch der Initiativen, die sie vertreten, darstellen.

Aus dem Chat



Reaktion auf den mehrsprachigen Karnevalsguide für Flüchtlinge von gespraechswert.de

Themen und Aktivitäten

Info über und Austausch von mehrsprachigen Dokumenten
 Informationen zu Kultur und dem täglichen Leben



Das Integrationsministerium will Flüchtlingen helfen, sich nach der Ankunft in den Kommunen in Nordrhein-Westfalen gut zurechtzufinden. Dazu wurde jetzt diese handliche Broschüre "Ankommen in Nordrhein-Westfalen - Erste Schritte zur Orientierung in unserem Land." erarbeitet. Die Broschüre wird es auch in den Sprachen Englisch, Französisch, Arabisch, Dari, Farsi, Urdu und Tigrinisch geben. Die ganze Broschüre zum Download gibt es hier:

<http://tinyurl.com/hrmpkpt>

Vielleicht hat der VRS sich an dem sehr guten Beispiel der Broschüre vom "Fluchtpunkt Kürten" orientiert, über die wir im letzten Report berichteten. Die Übersichtsseite des VRS zum Thema "MobilPass-Tickets" fasst alle Punkte zu dem Thema inkl. Download der Broschüre und Bezugsorte für den MobilPass selber gut zusammen. <https://www.vrsinfo.de/tickets/mobilpass-tickets.html>



- Mehrsprachiger Flyer, der die Böllerei zu Silvester erklärt. [->LINK](#)
- Bildwörterbuch der Apothekenumschau zur Erklärung medizinischer Begriffe [->LINK](#)
- Eine neue Publikation der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Grundrechte (deutsch-arabisch / deutsch-englisch). Flyer und übersichtliches Plakat [->LINK](#)
- Karnevalsguide für Flüchtlinge [->gespraechswert.de](http://gespraechswert.de)

Interessantes aus dem Web

Übersicht von Flüchtlingsinitiativen in Köln und NRW

[Kölns Refugees-Welcome-Plan](#)

hat nach Anfrage von Paraplüs nun in der aktuellsten Version auch Flüchtlingsinitiativen aus Bergisch Gladbach aufgenommen.



Flüchtlingshilfe NRW

Finden Sie Organisationen, Institutionen oder Initiativen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren und Ihre Unterstützung benötigen.

<https://ich-helfe.nrw/>

Auch Bergisch Gladbach und Kürten sind mit Initiativen zur Unterstützung von Flüchtlingen auf dem neuen Portal des Landes vertreten.

Refugee Guide

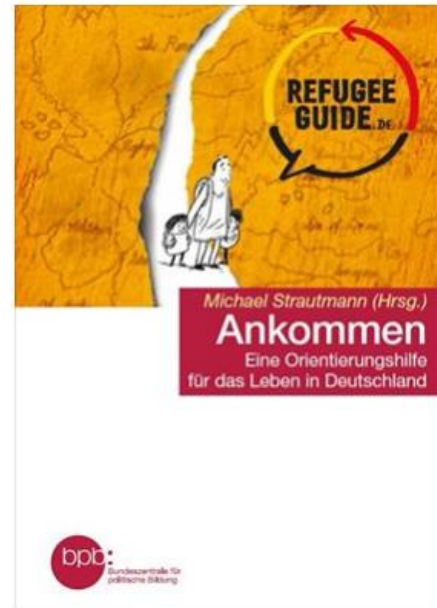
Eine Orientierungshilfe für das Leben in Deutschland

Die mehrsprachige Ausgabe ist bei der [Bundeszentrale für Politische Bildung](#) wieder verfügbar und kann bestellt werden.

Für viele ist wahrscheinlich die elektronische Version in einer ausgewählten Sprache eher von Vorteil. Dazu gibt es jetzt auch ganz neu mehrsprachige Aushänge mit QR Code. Wahlweise in DinA4 oder DinA3.

<http://www.refugeeguide.de/downloaden-und-drucken/>

"2. Auflage: Seit der Veröffentlichung des Refugee Guides Anfang Oktober 2015 haben uns sehr viele Hinweise zur inhaltlichen Erweiterung der Orientierungshilfe erreicht. Diese möchten wir einarbeiten, sobald alle geplanten Übersetzungen abgeschlossen sind. Die erweiterte 2. Auflage hoffen wir im Februar/März zur Verfügung stellen zu können."



Austausch von Veranstaltungen, Ausstellungen und sonstigen Projekten

Integration und Unterstützung



Bildquelle: <http://www.proasyl.de/de/home/ausstellung-asy-ist-menschenrecht/>

Einen Teil der Plakate aus der Ausstellung der Aktion „Pro Asyl“ sehen Sie bis Mitte Februar im H&Ä-Café während der Café-Öffnungszeiten.

Der 2. Teil der Ausstellung hängt im großen Gemeindesaal der ev. Andreasgemeinde, Voiswinkeler Str.



- gemeinsame Aktivitäten umzusetzen
- Integration und Mobilität zu unterstützen
- Spaß am Fahrradfahren zu vermitteln

<http://www.mobile-nachbarn-schildgen.de>

Eine gute Adresse zur Versorgung auch für das Stadtgebiet Bergisch Gladbach ist seit einigen Wochen die DRK Kleiderkammer in Odenthal, Oberborsbacher Str. 61.



Montags, 9:30-11:30 Uhr
Freitags, 9:00-12:00 Uhr
Samstags, 13:00-15:30 Uhr

Aus dem aktuellen Newsletter ANN_KÖLN NEWS #01.2016 der Aktion Neue Nachbarn in Köln WILLKOMMEN! DOMFÜHRUNGEN FÜR FLÜCHTLINGE



Ein neues Kooperationsprojekt der Dombauhütte und des Domforums bietet ehrenamtlichen Helfer*innen und Flüchtlingen die Teilnahme an einer kostenlosen Domführung an. Das Angebot „Willkommen! Domführungen für Flüchtlinge“ richtet sich an alle Willkommensinitiativen, die Asylbewerber*innen und Asylberechtigte in und um Köln betreuen. Diese haben seit Dezember 2015 die Möglichkeit, für eine Gruppe von maximal 25

Personen einmal wöchentlich, und zwar mittwochs um 15.30 Uhr, eine kostenlose Domführung zu buchen. Die Führung wird wahlweise in deutscher oder englischer Sprache angeboten. Dolmetscher*innen für weitere Sprachen können über die Aktion Neue Nachbarn in Köln oder über die Initiativen selbst organisiert werden. Domführer*innen des Domforums sowie der Dombauhütte unterstützen das Projekt unter Mitwirkung der ehemaligen Dombaumeisterin, Frau Prof. Schock-Werner. Alle Initiativen sind herzlich eingeladen, dieses schöne Angebot bekannt zu machen und wahrzunehmen. Fragen, weitere Informationen oder Buchung über die Koordinatoren der Aktion Neue Nachbarn in Köln, Christine Lieser (Telefon: 0221-92584778) oder Clemens Zahn (Telefon: 0221-98577627), fluechtlingshilfe@katholisches.koeln.

WILLKOMMEN IN DER KÖLNER PHILHARMONIE

Wie gut, dass sich im neuen Jahr Gutes und Schönes aus dem alten fortsetzt: die Kölner Philharmonie setzt Ihr Angebot für Flüchtlinge und Ehrenamtliche der Willkommensinitiativen fort, zu günstigen Preisen gemeinsam ins Konzert zu gehen. Ein besonderes Angebot macht das möglich: Bei ausgesuchten Konzerten, darunter eines für Kinder, können bis zu drei Personen zum Preis von insgesamt 18 Euro ein Konzert besuchen. Tickets erhalten Sie mit dem Stichwort „Neue Nachbarn“ telefonisch unter 0221-204 08 204 oder per Email an karten@koelnmusik.de (mit Kreditkarte) oder direkt bei KölnMusik Ticket am Neumarkt (in der Mayerschen Buchhandlung) und am Roncalliplatz, solange der Vorrat reicht. Alle Informationen zu den Konzerten finden Sie [hier](#).



Radweg

Bicycle lane

طريق دراجات

Fahrradprojekte und Verkehrssicherheit - „Mobile Nachbarn“

Integration und Mobilität durch Fahrräder hat insgesamt einen wichtigen Stellenwert in der Flüchtlingshilfe. Im letzten Report hatten wir berichtet, dass die Initiative „Neue Heimat Bergisch Gladbach“ in Zusammenarbeit mit „Schuhe für Bulgarien“ einige Fahrräder an die neu belegten Standorte in Refrath vermitteln konnte. Sicherheit beim Material und bei der Teilnahme im Straßenverkehr ist im Nachgang ein Thema und ein Sicherheitstraining für Fußgänger und Radfahrer sicherlich ein Projekt, welches ehrenamtliche Hilfsinitiativen gerne umsetzen möchten. Daher findet man zu dem Thema mittlerweile auch zahlreiches unterstützendes, teilweise auch mehrsprachiges Material von verschiedenen Herausgebern wie [ADAC](#), [ADFC](#) oder auch den [Verkehrswachten](#).



Weniger kompakt, dafür aber recht umfangreich werden auf insgesamt 8 Seiten die wichtigsten Verkehrsregeln und -schilder erklärt.

Die Informationsschrift wurde von professionellen Übersetzern in sehr viele Sprachen übersetzt: <http://www.bistum-trier.de/.../informationsmaterial-zum.../>

Veranstaltungsempfehlungen

Aktuelle Termin-Tipps

18-JAN, Plakatausstellung „Asyl ist Menschenrecht“

- bis Mitte Februar, „Himmel un Ääd“ Begegnungs-Cafè in Schildgen
- Themen: Teil der Bilder aus der „Pro Asyl“-Ausstellung im H&Ä-Cafè. Weitere Bilder zeitgleich im großen Gemeindesaal der ev. Andreaskirche, Voiskwinkeler Str.
- Kontakt: [Himmel un Ääd e.V.](#), Altenberger-Dom-Str. 125, 51467 Bergisch Gladbach

13-FEB, Willkommen in Paffrath - Besichtigung der Wohnanlage für Flüchtlinge

- 11:00 - 15:00, Container-Unterkunft hinter der IGP, Zugang über Parkplatz Borngasse
- Themen: Nach einem Rundgang durch die Wohnanlage stellen sich von 11 bis 15 Uhr Vertreter der Stadtverwaltung, des DRK und der Flüchtlingsinitiative „Willkommen in Paffrath/Hand“ den Fragen. Dabei sollen auch detaillierte Pläne für den weiteren Ausbau des gesamten Geländes vorgelegt werden."
- Kontakt: [Flüchtlingsinitiative „Willkommen in Paffrath/Hand“](#)

16-FEB, „Versichert im Engagement“ - Informationen über die Landesversicherung NRW

- 18:00 - 20:30, Melancthon-Akademie Köln, Kartäuserwall 24b, 50678 Köln, Deutschland
- Themen: Ehrenamtliche, die nicht über eine Trägerorganisation abgesichert und nicht gesetzlich unfallversichert sind - also z.B. die meisten Freiwilligen aus Willkommensinitiativen - erhalten einen kostenlosen Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz durch die Landesversicherungen NRW.
Hierzu gibt es immer wieder Fragen - und nun auch Antworten. Das Forum für Willkommenskultur hat Mitarbeitende des Union Versicherungsdienst, der im Auftrag des Landes die Landesversicherungen anbietet, für einen Abend eingeladen. Sie werden die Leistungen der Versicherungen vorstellen und Fragen beantworten.
- Kontakt: [Kölner Freiwilligen Agentur e.V.](#)
- Facebook Veranstaltung: <https://www.facebook.com/events/442322152627440/>

17-FEB, Politischer Stammtisch: Flüchtlinge und Sicherheit

- 19:00 - 20:30, Redaktion Bürgerportal, Altes Pfarrhaus Gnadenkirche, Quirlsberg 2
- Themen: Mit der Zahl der Flüchtlinge in Bergisch Gladbach steigt auch die Zahl der Polizeieinsätze, Anzeigen und Straftaten im Zusammenhang mit Zufluchtsuchenden - die sowohl Täter wie Opfer sein können. Was das für Konsequenzen für die Sicherheit von allen Beteiligten hat diskutieren wir mit Gerhard Wallmeroth, dem neuen Polizeichef von Bergisch Gladbach.
- Kontakt: Bürgerportal, Georg Watzlawek, Journalist, Weizenfeld 71, 51467 Bergisch Gladbach, Telefon: 0152 2190 8489; Mail: gwatzlawek@in-gl.de
- Facebook Veranstaltung: <https://www.facebook.com/events/917437694998699/>

19-MÄR, Geistlicher Tag der Aktion Neue Nachbarn

- 10:00 - 16:00, Maternushaus Köln, Kardinal-Frings-Straße 1-3, 50668 Köln, Deutschland
- "Herzliche Einladung zu einem Geistlichen Tag der Aktion Neue Nachbarn für alle Engagierten in der Flüchtlingsarbeit. Ob Sie katholisch sind oder nicht, ob Sie der Kirche nah oder fern stehen - wir möchten Ihnen mit diesem Tag für Ihr Engagement Dank sagen und Ihnen eine "Verschnaufpause" und "Rast" anbieten. Stärken Sie sich an diesem Tag an Seele und Leib. Treffen Sie Gleichgesinnte, die wie Sie in der Flüchtlingsarbeit engagiert sind."
- Details und Anmeldung: <http://www.aktion-neue-nachbarn.de/geistlicher-tag>
- Facebook Veranstaltung: <https://www.facebook.com/events/1107608369272108/>

Vergangene Termin-Tipps

- 10-FEB, EAT.TALK.PLAY - „Neue Heimat Bergisch Gladbach“
- 30-JAN, Benefizfestival für die Flüchtlinge in Schildgen u. Katterbach
- 27-JAN, EAT.TALK.PLAY - „Neue Heimat Bergisch Gladbach“
- 11-JAN, Neujahrsempfang des „Initiativen Netzwerk GL“
- 17-DEZ, Vortrag „Interkulturelle Kompetenz“
- 16-DEZ, EAT.TALK.PLAY - „Neue Heimat Bergisch Gladbach“
- 12-DEZ, Benefizkonzert - Billy Odenthal präsentiert Coverabend „Lieblingslieder“
- 07-DEZ, Fortbildungsangebot „Soziale Netzwerke und Willkommensinitiativen“

Spotlights



[Fluchtpunkt Bergisch Gladbach](#) 100 Tage Spendenmarathon

160.000 Euro für Flüchtlingshilfe

Ankommen

Ein Wegbegleiter für Ihre ersten Wochen in Deutschland

Über das Initiativen Netzwerk Paraplüs

Unter dem Arbeitstitel "Paraplüs" soll die Gruppe als Networking Plattform für alle ehrenamtlich agierenden Initiativen in Bergisch Gladbach (und dem angrenzenden Umland) dienen. Benannte Mitglieder bzw. Vertreter der verschiedenen Gruppierungen zur Unterstützung von Flüchtlinge, die als "Neue Nachbarn" an den einzelnen Standorten im Stadtgebiet von Bergisch Gladbach untergekommen sind, können sich hier intern untereinander austauschen. Die zielgerichtete und lösungsorientierte Diskussion soll helfen, übergeordnete Themen gemeinsam zu bearbeiten und so die Teams vor Ort zu entlasten.

Netzwerk Partner

Aktuell (Stand 05.02.16) sind 18 Mitglieder und folgende Initiativen beteiligt:

- [„Willkommen in Schildgen“](#) - Schildgen/Katterbach
- [„Willkommen in Paffrath / Hand“](#)
- [„Neue Heimat Bergisch Gladbach“](#) - u.a. Lübbehaus
- [„Wir für Neue Nachbarn“](#) - Bensberg/Moitzfeld
- [„Flüchtlinge in Refrath und Frankenforst“](#)
- [„Fluchtpunkt Kürten“](#)

Darüber hinaus sind Szymon Bartoszewicz (Mentoren Projekt) - Flüchtlingskoordinator der evang. Gemeinde, Claudia Kruse - Koordinatorin für pfarrgemeindliche Flüchtlingsarbeit RheinBerg und Georg Watzlawek (Bürgerportal BGL) dem Netzwerk angeschlossen.

Profil und Aufgabenbereiche

Hinsichtlich der Profile bzw. der Aufgabenbereiche der einzelnen Mitglieder ist das Netzwerk sehr divers aufgestellt. Neben aktiven Helfern, die die Gegebenheiten vor Ort der einzelnen Standorte sehr gut kennen, sind auch aus dem Verantwortungsbereich Außendarstellung, Internet oder auch allgemeine Koordination Teilnehmer in der Gruppe.

Kontakt: Michael Funcke - mobil 0173-2966496 - paraplues@outlook.de